

© DRSC e.V. || Joachimsthaler Str. 34 || 10719 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

FA NB – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	07. Sitzung FA NB / 23.06.2022 / 09:00 – 10:30 Uhr
TOP:	09 – ISSB_ED IFRS S2 Climate-related Disclosures
Thema:	Inhalte des ED und Ansichten der AG (vollständig)
Unterlage:	07_09b_FA-NB_Klima_ISSB-EDS2_Basis

- Diese Unterlage enthält detaillierte Informationen über den Inhalt des ED IFRS S2 *Climate-related Disclosures* des ISSB vom 31. März 2022.
- Zusätzlich sind die Ergebnisse der AG Klimaberichterstattung zu allen Fragen des ISSB dieser Unterlage enthalten.
- Teile der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen sind Bestandteil der Befassung des Fachausschusses Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Sitzungsunterlage **07_09a**.

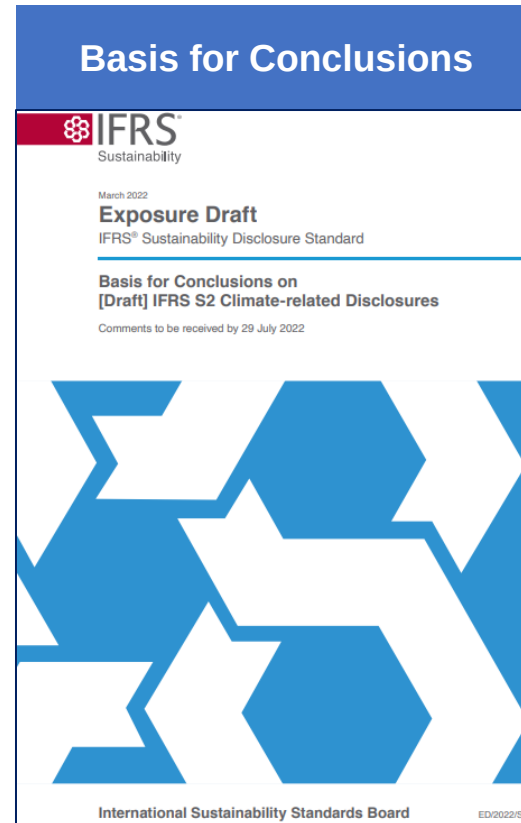


- Zielsetzung
- Anwendungsbereich
- Governance
- Strategie
 - Klimabezogene Risiken und Chancen
 - Strategie und Entscheidungsfindung
 - Vermögens-, Finanz-, Ertragslage
 - Klima-Resilienz
- Risikomanagement
- Metriken und Zielgrößen
- Appendizes
 - A. Definitionen
 - B. Branchenspezifische Angaben (mit Ref. auf **separaten Anhang B**)
 - C. Inkrafttreten

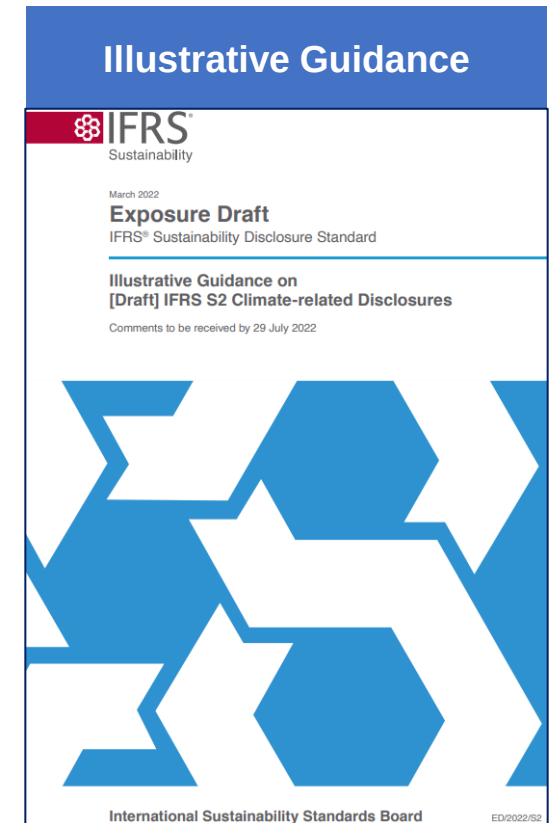
Begleitende Dokumente zu ED IFRS S2



[Link](#)



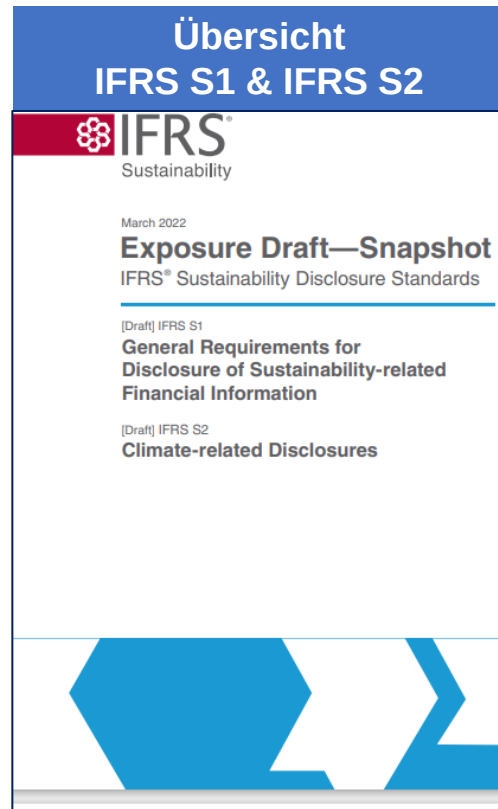
[Link](#)



[Link](#)

Begleitende Dokumente zu ED IFRS S2

Weitere Dokumente



[Link](#)



[Link](#)



[Link](#)

Zielsetzung und Anwendungsbereich (Tz. 1-3)



Zielsetzung

- Die Adressaten (Nutzer der Finanzberichterstattung, *general purpose financial reporting*)
- ...in die Lage versetzen:
 1. Auswirkungen SCRO* auf Unternehmenswert zu beurteilen,
 2. zu verstehen, wie Unternehmen Ressourcen und Ergebnisse aus Ressourceneinsatz nutzt, um auf SCRO zu reagieren und Strategien dafür anzuwenden,
 3. die Unternehmensfähigkeit zur Anpassung von Plänen, Geschäftsmodell und operativen Betrieb an SCRO zu bewerten
- Erstellung und Veröffentlichung klimabezogener Angaben richtet sich nach IFRS S1 (*General Requirements for Disclosure of Sustainability-related Financial Information*)

Anwendungsbereich

1. Klimabezogene Risiken, denen Unternehmen ausgesetzt ist; insb.:
 - Physische Risiken aus dem Klimawandel
 - Risiken aus dem Übergang hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft (Transitionsrisiken)
2. Klimabezogene Chancen für das Unternehmen

****Significant climate-related risks and opportunities***

Question 1—Objective of the Exposure Draft

Paragraph 1 of the Exposure Draft sets out the proposed objective: an entity is required to disclose information about its exposure to climate-related risks and opportunities, enabling users of an entity's general purpose financial reporting:

- to assess the effects of climate-related risks and opportunities on the entity's enterprise value;
- to understand how the entity's use of resources, and corresponding inputs, activities, outputs and outcomes support the entity's response to and strategy for managing its climate-related risks and opportunities; and
- to evaluate the entity's ability to adapt its planning, business model and operations to climate-related risks and opportunities.

Paragraphs BC21–BC22 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals.

- (a) Do you agree with the objective that has been established for the Exposure Draft? Why or why not?
- (b) Does the objective focus on the information that would enable users of general purpose financial reporting to assess the effects of climate-related risks and opportunities on enterprise value?
- (c) Do the disclosure requirements set out in the Exposure Draft meet the objectives described in paragraph 1? Why or why not? If not, what do you propose instead and why?

Zielsetzung und Anwendungsbereich (Tz. 1-3)



AG Klimaberichterstattung zu Frage 1

Adressatenkreis sinnvoll, wenn IFRS SDS = Global baseline?

- EFRAG/EU: (1) Investoren und (2) Zivilgesellschaft
- Vereinbarkeit gegeben?
- Basis der Diskussion: Hat jede Auswirkung unternehmerischen Handelns einen *Rebound-Effekt* auf den Verursacher?
 - Antwort EFRAG/EU: Nein (siehe ESRG 1, Tz. 33) (AG: EFRAG liefert keinen Beleg für die Aussage)
 - Antwort ISSB: (implizit:) ja
 - (ii) The entity **has no rebound effect. In this situation, which is probably more common,** there is a temptation for the reporting entity to ignore the issue and to maximise its own financial creation at the expense of damage to environment or society. Such situations are sensitive and justify extra attention from a sustainability reporting perspective.
- ISSB: Bestimmung Unternehmenswert durch Cashflows, Zeitwert des Geldes und Risikozuschläge
- Risikozuschläge werden durch Investoren geschätzt, Transparenz des Unternehmens muss dies ermöglichen
- ISSB-Sichtweise vermeidet
 - reine Impact-Betrachtung
 - Berücksichtigung zweier finanzieller Wesentlichkeits- bzw. Relevanz-Betrachtungen
- Problem uneinheitlicher Unternehmenswertabschätzungen ist systemimmanent, Vergleich zu rein finanziellen Konzepten (z.B. CAPM), die sich auch erst entwickeln und verbreiten mussten.

Zielsetzung und Anwendungsbereich (Tz. 1-3)



AG Klimaberichterstattung zu Frage 1 (Forts.)

Kompatibilität EFRAG und ISSB

- Auf Basis der vorliegenden Arbeitsstände nicht abschließend erkennbar.
- [DRSC-Mitarbeiterstab: Kompatibilität scheint dem Grunde nach gegeben, im Detail allerdings sind *Field tests* wahrscheinlich unverzichtbar. Beispiele:
 - Unterschiedliche Bezeichnungen = unterschiedliche Bedeutung?
 - *Comply-or-explain*: in ED ESRS enthalten, in ED S1/S2 hingegen nicht (siehe ED S1.92f „Statement of compliance“)
 - ED S2.21(g) fordert Angabe des Anteils der mit klimabezogenen Aspekten verknüpften Vergütung (ED ESRS nicht)]

Gesamtbeurteilung ISSB-Ansatz

- Ansatz erscheint plausibel und operationalisierbar, Präferenz ggü. EFRAG/EU-Ansatz
- ISSB sollte Diskussion über implizite Berücksichtigung der Rebound-Effekte führen und diesbzgl. Klarheit schaffen
- ISSB und EFRAG/EU sollten sich konzeptionell und im Detail annähern

Zielsetzung, allgemeiner Inhalt

- Verständnis über Prozesse, Kontrollen und Verfahren zur Überwachung und Steuerung SCRO
- Doppelangaben vermeiden
- Zuständige Organe, Funktion des Managements

Angaben

- a) Verantwortliche Person/ verantwortliches Organ für Beaufsichtigung SCRO
- b) Wo sind Verantwortlichkeiten in Unternehmensrichtlinien o.ä. festgehalten?
- c) Wie werden angemessene Qualifikationen und Kompetenzen sichergestellt?
- d) Wie oft werden Verantwortliche über SCRO informiert?
- e) Berücksichtigung SCRO bei Strategie, bei Entscheidungen bzgl. wesentl. Transaktionen und bei Risikosteuerung
- f) Beaufsichtigung der Zielsetzung und Erfolgsmessung bzgl. SCRO; insb. Erfolgsmessungen bzgl. der Vergütung (Ref. Tz. 21(g): Metriken und Zielgrößen)
- g) Rolle der Unternehmensleitung bei Beurteilung und Steuerung SCRO (Delegation an Ausschüsse etc.?); Kontrollen und Verfahren angewendet und integriert in Funktionsbereiche

Question 2—Governance

The Exposure Draft's proposed governance disclosure requirements are based on the recommendations of the TCFD, but the Exposure Draft proposes more detailed disclosure on some aspects of climate-related governance and management in order to meet the information needs of users of general purpose financial reporting. For example, the Exposure Draft proposes a requirement for preparers to disclose how the governance body's responsibilities for climate-related risks and opportunities are reflected in the entity's terms of reference, board mandates and other related policies. The related TCFD's recommendations are to: describe the board's oversight of climate-related risks and opportunities and management's role in assessing and managing climate-related risks and opportunities.

Paragraphs BC57–BC63 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals.

Do you agree with the proposed disclosure requirements for governance processes, controls and procedures used to monitor and manage climate-related risks and opportunities? Why or why not?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 2

Gesamtbeurteilung

- Strukturelle und inhaltliche Ausrichtung an TCFD positiv zu würdigen
- Zusätzliche Anforderung (Einbettung SCRO-Verantwortlichkeiten in Unternehmensrichtlinien o.ä.) hat konkretisierenden Charakter, erscheint kompatibel zur TCFD-Empfehlung
- Information über Organisation und Governance von Nachhaltigkeits-Risiken sind für die Adressaten von gleicher Relevanz wie Information über Organisation und Governance von Markt-Risiken, Rechtsrisiken etc. (darüber wird traditionell berichtet)
- Dazu gehört auch Information über Vergütung/Vergütungssysteme

Überblick (Tz. 7-8)

Zielsetzung:

- Verständnis über Strategie des Unternehmens im Hinblick auf SCRO

Angaben, Übersicht

- a) Wesentliche SCRO, die Geschäftsmodell, Strategie, Zahlungsströme, Zugang zu Finanzen, Kapitalkosten beeinflussen (kurz-, mittel- oder langfristig) (Ref. Tz. 9-11: Klimabezogene Risiken und Chancen)
- b) Auswirkungen SCRO auf Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Ref. Tz. 12: Klimabezogene Risiken und Chancen)
- c) Auswirkungen SCRO auf Strategie und Entscheidungsbildung, inkl. Transitionspläne (Ref. Tz. 13: Strategie und Entscheidungsfindung)
- d) Auswirkungen SCRO auf Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Berichtsjahres; erwartete kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen; Berücksichtigung SCRO in Finanzplanung (Ref. Tz. 14: Finanz-, Vermögens- und Ertragslage)
- e) Klima-Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell ggü. wesentlichen physischen Risiken und Transitionsrisiken (Ref. Tz. 15: Klimabezogene Resilienz)

Klimabezogene Risiken und Chancen (Tz. 9-12)

Zielsetzung: Verständnis über

- Einfluss von SCRO auf Geschäftsmodell, Strategie, Zahlungsströme, Zugang zu Finanzen, Kapitalkosten (kurz-, mittel-, langfristig)

Angaben:

- a) Beschreibung dieser SCRO inkl. Zeithorizonte, über den entsprechender Einfluss erwartet werden kann, dabei Bezugnahme auf *disclosure topics* gefordert (**Ref. Anhang B**)
- b) Definition der Zeithorizonte, Verzahnung mit strategischer Planung
- c) Unterscheidung identifizierter Risiken in physische Risiken und Transitionsrisiken
- Einbezug von / Referenz auf
 - Kategorien sektorübergreifender Metriken (siehe *Metriken und Zielgrößen*)
 - *Disclosure topics* sektorspezifischer Metriken in **Anhang B**
- **Wertschöpfungskette:**
 - a) Aktuelle und zukünftige Auswirkungen auf Wertschöpfungskette
 - b) Risikokonzentration

Klimabezogene Risiken und Chancen (Tz. 9-12)

Question 3—Identification of climate-related risks and opportunities

Paragraph 9 of the Exposure Draft proposes that an entity be required to identify and disclose a description of significant climate-related risks and opportunities and the time horizon over which each could reasonably be expected to affect its business model, strategy and cash flows, its access to finance and its cost of capital, over the short, medium or long term. In identifying the significant climate-related risks and opportunities described in paragraph 9(a), an entity would be required to refer to the disclosure topics defined in the industry disclosure requirements (Appendix B).

Paragraphs BC64–BC65 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) Are the proposed requirements to identify and to disclose a description of significant climate-related risks and opportunities sufficiently clear? Why or why not?
- (b) Do you agree with the proposed requirement to consider the applicability of disclosure topics (defined in the industry requirements) in the identification and description of climate-related risks and opportunities? Why or why not? Do you believe that this will lead to improved relevance and comparability of disclosures? Why or why not? Are there any additional requirements that may improve the relevance and comparability of such disclosures? If so, what would you suggest and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 3

Gesamtbeurteilung

- Frage 3a:
 - Zustimmung, Anforderungen entsprechen klassischer Risikoberichterstattung; diese erfordert Bezugnahme auf Art, Ausmaß und zeitliche Aspekte von Risiken und Chancen
 - Guidance zur Art der Risiken (physische, transitorische) basiert auf TCFD-Empfehlungen -> positive Würdigung
 - Ggf. konkretisierend Aufnahme der Unterkategorien (Z.B. akute und chronische physische Risiken)
 - Flexibilität bei zeitlicher Festlegung der Zeithorizonte zwingend notwendig (wird im ED nicht vorgegeben) -> positive Würdigung
- Frage 3b:
 - Einbettung der sektorspezifischen Anforderungen grundsätzlich notwendig
 - Anwendbarkeit/Verständnis der SASB-*disclosure topics* problematisiert (da ggf. neue begriffliche Ebene, deren Bedeutung und Notwendigkeit unklar ist)

Rückmeldung zur AG-Einschätzung (Fragen 1 bis 3)

- Der FA NB informierte sich über die Struktur und den Inhalt der Konsultationsentwürfe zu ED IFRS S1 (General Requirements for Disclosure of Sustainability-related Financial Information) und insb. zu ED IFRS S2 (Climate-related Disclosures) (Unterlagen: 05_06a und 05_06b). Dabei wurde auch über die Sitzung der DRSC-Arbeitsgruppe Klimaberichterstattung (Klima AG) vom 8. April 2022 berichtet. In dieser Sitzung hatte sich die Klima AG mit dem ED IFRS S2 befasst und vorläufige Einschätzungen über erste Berichtsanforderungen abgegeben.
- Über die vorläufigen Beobachtungen und Feststellungen der Klima AG hinaus begrüßte der FA NB ausdrücklich die vom ISSB adressierte Möglichkeit zur integrierten Berichterstattung der Nachhaltigkeitsangaben. Der Ansatz des ISSB bzgl. des Adressatenkreises wurde mehrheitlich (aber nicht konsensual) positiv beurteilt. Außerdem thematisierte der FA NB – wie auch die Klima AG – die Vereinbarkeit der zukünftigen IFRS Sustainability Reporting Standards mit den ESRS. Im Ergebnis sei eine Annäherung von ISSB-Berichtsstandards und ESRS sowohl konzeptionell als auch im Detail erforderlich.

Klimabezogene Risiken und Chancen (Tz. 9-12)

Question 4—Concentrations of climate-related risks and opportunities in an entity's value chain

Paragraph 12 of the Exposure Draft proposes requiring disclosures that are designed to enable users of general purpose financial reporting to understand the effects of significant climate-related risks and opportunities on an entity's business model, including in its value chain. The disclosure requirements seek to balance measurement challenges (for example, with respect to physical risks and the availability of reliable, geographically-specific information) with the information necessary for users to understand the effects of significant climate-related risks and opportunities in an entity's value chain.

As a result, the Exposure Draft includes proposals for qualitative disclosure requirements about the current and anticipated effects of significant climate-related risks and opportunities on an entity's value chain. The proposals would also require an entity to disclose where in an entity's value chain significant climate-related risks and opportunities are concentrated.

Paragraphs BC66–BC68 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals.

- (a) Do you agree with the proposed disclosure requirements about the effects of significant climate-related risks and opportunities on an entity's business model and value chain? Why or why not?
- (b) Do you agree that the disclosure required about an entity's concentration of climate-related risks and opportunities should be qualitative rather than quantitative? Why or why not? If not, what do you recommend and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 4

Gesamtbeurteilung

- Übertragung der Berichtsgrenzen aus Finanzberichterstattung „*Reporting entity*“ auf Nachhaltigkeitsberichterstattung zwingend notwendig, ISSB-Ansatz daher sachgerecht und operationalisierbar
- Kritik an Ansatz der EFRAG/EU:
 - Eingeschränkte Befreiungsregeln für Tochterunternehmen und Teilkonzerne
 - Gesamtheitliche Verlagerung der Wertschöpfungskette in die Berichtsgrenzen
- ABER: Einbezug der Wertschöpfungskette notwendig, soweit der Unternehmenswert durch Risiken aus der Wertschöpfungskette betroffen ist (z.B. Lieferantenausfall aufgrund von Insolvenz)
- Kritik an Beschränkung auf qualitative Angaben: zwar gut umsetzbar, Informationen gehaltvoll/nützlich für Adressaten? (Einschränkung: zusätzlich quantitative Angaben stets möglich)

Strategie und Entscheidungsfindung (Tz. 13)

Zielsetzung

- Verständnis über Auswirkungen SCRO auf Strategie und Entscheidungsbildung, inkl. Transitionspläne

Angaben (Übersicht)

1. Reaktion auf/Umgang mit SCRO, inkl. der Pläne zur Erreichung klimabezogener Zielgrößen
2. Informationen über klimabezogene Zielgrößen für diese Pläne

Übergeordnete Vorgabe

- Quantitative und qualitative Informationen
- Insb. bzgl. Fortschritt von in vergangenen Berichtsjahren veröffentlichten Plänen (hier Ref. auf weitergehende Anforderung in Tz. 20 (*Metriken und Zielgrößen*))

Strategie und Entscheidungsfindung (Tz. 13)

1. Reaktion auf/Umgang mit SCRO, inkl. der Pläne zur Erreichung klimabezogener Zielgrößen

- i. Informationen über bestehende und erwartete Änderungen im Geschäftsmodell, inkl.:
 - (1) Änderungen in Strategie und Ressourcenallokation (in Reaktion auf Identifikation von SCRO), Beispiele
 - Aufgrund von Änderungen in Beschaffung oder Nachfrage, aufgrund von zusätzlichen Ausgaben im Geschäftsbetrieb oder Forschung & Entwicklung);
 - Angaben zu Plänen und wesentlichen Annahmen bzgl. Altvermögen (*legacy assets*); Strategien zur Stilllegung solcher Vermögenswerte
 - (2) Durchgeführte **direkte** Maßnahmen (Klimaschutz, Anpassung), z.B. Änderungen in der Produktion, Personalanpassungen, Nutzung anderer Einsatzstoffe, Produktmerkmale, Effizienzmaßnahmen
 - (3) Informationen über durchgeführte **indirekte** Maßnahmen, z.B. bestimmte Interaktion mit Kunden, Lieferanten
- ii. Ressourcenausstattung der Maßnahmen

Strategie und Entscheidungsfindung (Tz. 13)

2. Informationen über klimabezogene Zielgrößen für diese Pläne

- i. Prozesse zur Überprüfung der Zielgrößen
- ii. Ziel des Unternehmens zur Emissionsreduktion in der Wertschöpfungskette
- iii. Beabsichtigte Nutzung von Kompensationsmaßnahmen (*carbon offsets*) zur Zielerreichung, inkl.
 - (1) Stellenwert der Kompensationsmaßnahmen an Zielerreichung
 - (2) externe Überprüfung oder Zertifizierung (*certified carbon offset*)?, falls ja: Angabe Zertifizierungsprogramm
 - (3) Art der Kompensationen
 - naturbasiert (z.B. Pflanzen, d.h. Speicherung in Biomasse)
 - technologiebasiert (CO₂-Speicher)
 - weitere wesentliche Aspekte Beurteilung CO₂-Kompensationen (z.B. bzgl. ihrer Beständigkeit)

Strategie und Entscheidungsfindung (Tz. 13)

...continued

Question 5—Transition plans and carbon offsets

Paragraphs BC71–BC85 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) Do you agree with the proposed disclosure requirements for transition plans? Why or why not?
- (b) Are there any additional disclosures related to transition plans that are necessary (or some proposed that are not)? If so, please describe those disclosures and explain why they would (or would not) be necessary.
- (c) Do you think the proposed carbon offset disclosures will enable users of general purpose financial reporting to understand an entity’s approach to reducing emissions, the role played by carbon offsets and the credibility of those carbon offsets? Why or why not? If not, what do you recommend and why?
- (d) Do you think the proposed carbon offset requirements appropriately balance costs for preparers with disclosure of information that will enable users of general purpose financial reporting to understand an entity’s approach to reducing emissions, the role played by carbon offsets and the soundness or credibility of those carbon offsets? Why or why not? If not, what do you propose instead and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 5

Gesamtbeurteilung

- Information über Transitionspläne relevant zur Einschätzung des Fortbestehens des Unternehmens
 - aus rechtlicher/politischer Perspektive
 - aus Perspektive der Gesellschaft (*license to operate*)
- Abhängigkeit der Transformationsfähigkeit von *offsets* bzw. Kompensationsmaßnahmen
 - Angabe grundsätzlich notwendig
 - Begrifflich Abgrenzung von *offsets* und „echter Reduktion“ einheitlich?
 - In Praxis nicht immer trennscharfe Unterscheidung möglich zwischen
 - Reduktion des unmittelbaren Ausstoßes, und
 - Kompensation des bereits erfolgten Ausstoßes durch Senken

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Tz. 14)

Zielsetzung:

- Verständnis über Auswirkungen SCRO auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Berichtsjahr
- Verständnis über erwartete, zukünftige (lang-, mittel-, kurzfristig) Auswirkungen
- Berücksichtigung SCRO in Finanzplanung; quantitative Angaben, so weit wie möglich, Einzelbeträge oder Bandbreiten

Angaben:

- | | |
|--|---|
| a) Aktueller Einfluss von SCRO auf gegenwärtige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | (a) how significant climate-related risks and opportunities have affected its most recently reported financial position, financial performance and cash flows; |
| b) SCRO aus a), die sehr wahrscheinlich (<i>significant risk</i>) im kommenden Berichtsjahr zu wesentlichen Anpassungen in Buchwerten führen | (b) information about the climate-related risks and opportunities identified in paragraph 14(a) for which there is a significant risk that there will be a material adjustment to the carrying amounts of assets and liabilities reported in the financial statements within the next financial year; |

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Tz. 14)

Angaben (Forts.):

- c) Zukünftige erwartete Veränderung der Vermögenslage aufgrund der Strategie zum Umgang mit SCRO
 - Aktuelle und beschlossene Investitionspläne, Auswirkungen auf Vermögenslage (z.B. CapEx, M&A etc.)
 - Vorgesehene Finanzierungsquellen zur Umsetzung der Strategie
- d) Zukünftige erwartete Veränderung der Ertragslage aufgrund der Strategie zum Umgang mit SCRO (z.B. steigende/r Kosten/Umsatz für Produkte/Dienstleistungen, die auf eine CO₂-arme Wirtschaft ausgerichtet sind – im Einklang mit dem jeweils aktuellen Klimaabkommen)
- e) Erklärung dafür, falls keine quantitativen Angaben für a) bis d) möglich sind

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Tz. 14)

Question 6—Current and anticipated effects

Paragraphs BC96–BC100 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) Do you agree with the proposal that entities shall disclose quantitative information on the current and anticipated effects of climate-related risks and opportunities unless they are unable to do so, in which case qualitative information shall be provided (see paragraph 14)? Why or why not?
- (b) Do you agree with the proposed disclosure requirements for the financial effects of climate-related risks and opportunities on an entity’s financial performance, financial position and cash flows for the reporting period? If not, what would you suggest and why?
- (c) Do you agree with the proposed disclosure requirements for the anticipated effects of climate-related risks and opportunities on an entity’s financial position and financial performance over the short, medium and long term? If not, what would you suggest and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 6

Teilfrage a

- Quantitative Informationen in diesem Kontext besonders relevant für (aussagekräftiger als qualitative Information)
- Daher langfristig anzustreben
- Quantifizierung nicht als „default“-Lösung fordern, es sei denn dies ist mit aktuellen Berichtskonventionen vereinbar
- Einstieg der Unternehmen in Klimaberichterstattung ist einfacher, wenn zunächst auf qualitative Information begrenzt

Teilfrage b

- Risiken und Chancen aus aktuellen Berichtsjahr grundsätzlich quantitativ zu berichten
- Vorgabe in ED IFRS 2.14(b) fragwürdig (*SCRO, die sehr wahrscheinlich (significant risk) im kommenden Berichtsjahr zu wesentlichen Anpassungen in Buchwerten führen*), da bei Kenntnis dieser bereits im aktuellen Berichtsjahr offenzulegen

Teilfrage c

- Angaben über klimabezogene Chancen weglassen, soweit Schaden durch wettbewerbssensible Angaben
- Redundanzen zu Angaben gem. EU-Tax-VO (CapEx-Pläne), Interaktion problematisch: EU-Tax-VO behandelt aktuell nicht sämtliche Branchen, IFRS S2 ist für alle Branchen anwendbar

Klima-Resilienz (Tz. 15)

Zielsetzung:

- Verständnis über Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell ggü. klimabezogenen Entwicklungen, Änderungen, Unsicherheiten
- Nutzung von Klimaszenarien (*unless it is unable to do so*); sonst andere Methoden zur Einschätzung der Resilienz
- Quantitative Angaben, so weit wie möglich, Einzelbeträge oder Bandbreiten

Angaben:

- a) Ergebnisse der Resilienzanalyse
 - i. Implikationen für Unternehmensstrategie (insb. Auswirkung des Übergangs auf das Unternehmen, z.B. bzgl. politischer Entscheidungen, Markttrends etc.)
 - ii. Bedeutsame Unsicherheiten
 - iii. Kurz-, mittel-, langfristige Fähigkeit zur Anpassung von Strategie/Geschäftsmodell
 - (1) Verfügbarkeit, Flexibilität in finanziellen Ressourcen, insb.
 - (2) Umnutzung, Änderung, Stilllegung von Vermögenswerten
 - (3) Auswirkung aktueller und geplanter Investitionen

Klima-Resilienz (Tz. 15)

Angaben (Forts.):

b) Zur Durchführung der Analyse

i. Bei Nutzung von Klimaszenarien

- (1) Welches Szenario?
- (2) Einbezug/Vergleich mit verschiedenen Szenarien?
- (3) Szenarien i.V.m. physischen oder transitorischen Risiken?
- (4) Szenario im Einklang mit aktuellem Klimaabkommen?
- (5) Begründung für Relevanz des genutzten Szenarios
- (6) Zeithorizonte
- (7) Inputdaten (z.B. Umfang physischer Risiken, Regionen etc.)
- (8) Annahmen zur Auswirkung des Übergangs auf das Unternehmen (z.B. bzgl. politischer Entscheidungen, Markttrends etc.)

ii. Ohne Nutzung von Klimaszenarien

- (1) Genutzte Methoden/Techniken (qualitative Analysen, Sensitivitätsanalysen, Punktprognosen)
- (2) Klimarelevante Annahmen (z.B. Bandbreiten hypothetischer Entwicklungen)
- (3) Begründung für die Nutzung der Annahmen
- (4) Zeithorizonte
- (5) Inputdaten (z.B. Umfang physischer Risiken, Regionen etc.)
- (6) Annahmen zur Auswirkung des Übergangs auf das Unternehmen (z.B. bzgl. politischer Entscheidungen, Markttrends etc.)
- (7) Begründung, warum kein Klima-Szenario genutzt wurde

Klima-Resilienz (Tz. 15)

Question 7—Climate resilience	
Paragraphs BC86–BC95 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.	
(a)	Do you agree that the items listed in paragraph 15(a) reflect what users need to understand about the climate resilience of an entity’s strategy? Why or why not? If not, what do you suggest instead and why?
(b)	The Exposure Draft proposes that if an entity is unable to perform climate-related scenario analysis, that it can use alternative methods or techniques (for example, qualitative analysis, single-point forecasts, sensitivity analysis and stress tests) instead of scenario analysis to assess the climate resilience of its strategy. (i) Do you agree with this proposal? Why or why not? (ii) Do you agree with the proposal that an entity that is unable to use climate-related scenario analysis to assess the climate resilience of its strategy be required to disclose the reason why? Why or why not? (iii) Alternatively, should all entities be required to undertake climate-related scenario analysis to assess climate resilience? If mandatory application were required, would this affect your response to Question 14(c) and if so, why?

Question 7—Climate resilience	
(c)	Do you agree with the proposed disclosures about an entity’s climate-related scenario analysis? Why or why not?
(d)	Do you agree with the proposed disclosure about alternative techniques (for example, qualitative analysis, single-point forecasts, sensitivity analysis and stress tests) used for the assessment of the climate resilience of an entity’s strategy? Why or why not?
(e)	Do the proposed disclosure requirements appropriately balance the costs of applying the requirements with the benefits of information on an entity’s strategic resilience to climate change? Why or why not? If not, what do you recommend and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 7

Teilfrage a

- Informationsbedarf der Nutzer korrekt beschrieben

Teilfragen b und c

- Grundsätzlich wäre eine Pflicht zur Nutzung Klimaszenarien sinnvoll (Resilienz ansonsten kaum zu beurteilen)
- Hinweise der TCFD sinnvoll: Nutzung von zwei Szenarien mit „gegensätzlichen“ Prämissen („hohe transitorische Effekte“ und „hohe physische Effekte“)
- Problem: Hohe Komplexität, hoher Aufwand, insb. für weniger große Unternehmen. Fraglich: generelle Anforderung angemessen?
- „unable to perform“-Klausel daher sinnvoll, allerdings zu unkonkret -> Anlehnung an IFRS 8 *Operating Segments*

Teilfragen d und e

- (Keine explizite und detaillierte Befassung)

Sonstiges

- Aktualisierung der Szenarien notwendig, Anknüpfung an *triggering events*, keine jährliche Aktualisierung

Zielsetzung:

- Verständnis über Prozess(e) zur Identifikation, Einschätzung/Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen

Angaben:

- a) Prozess(e) zur Identifizierung klimabezogener (i) Risiken und (ii) Chancen
 - b) Prozess(e) zur Identifizierung klimabezogener Risiken für Risikomanagementzwecke, inkl. (falls relevant):
 - i. Einschätzung von Wahrscheinlichkeit und Effekten aus diesen Risiken (qualitative Faktoren, Grenzwerte etc.)
 - ii. Priorisierung klimabezogener Risiken ggü. anderen Risiken
 - iii. Input-Parameter (Datenquellen, Umfang Geschäftstätigkeit, Detailgrad der Annahmen)
 - iv. Änderungen im Prozess ggü. Vorperiode
 - c) Prozess(e) zur Identifikation, Einschätzung/Bewertung und Priorisierung klimabezogener Chancen
 - d) Prozess(e) zur Überwachung und Steuerung klimabezogener (i) Risiken und (ii) Chancen (jeweils inkl. entspr. *policies*)
 - e) Ausmaß Integration klimabezogener Risiken (Prozesse zur Identifikation, Einschätzung, Steuerung) in allgemeines Risikomanagement
 - f) Ausmaß Integration klimabezogener Chancen (Prozesse zur Identifikation ...) in allg. Unternehmenssteuerung
- Duplikationen und Redundanzen vermeiden (**integrierte Berichterstattung ausdrücklich möglich**)

Question 8—Risk management

An objective of the Exposure Draft is to require an entity to provide information about its exposure to climate-related risks and opportunities, to enable users of general purpose financial reporting to assess the effects of climate-related risks and opportunities on the entity's enterprise value. Such disclosures include information for users to understand the process, or processes, that an entity uses to identify, assess and manage not only climate-related risks, but also climate-related opportunities.

Paragraphs 16 and 17 of the Exposure Draft would extend the remit of disclosures about risk management beyond the TCFD Recommendations, which currently only focus on climate-related risks. This proposal reflects both the view that risks and opportunities can relate to or result from the same source of uncertainty, as well as the evolution of common practice in risk management, which increasingly includes opportunities in processes for identification, assessment, prioritisation and response.

Paragraphs BC101–BC104 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals.

Do you agree with the proposed disclosure requirements for the risk management processes that an entity uses to identify, assess and manage climate-related risks and opportunities? Why or why not? If not, what changes do you recommend and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 8

- Erweiterung der TCFD-Empfehlungen um „Chancen“ sachgerecht, da Chancen – ebenso wie Risiken – lediglich die Abweichung von Zielen, Vorstellungen, gewünschten Entwicklungen etc. sind
- Hier auch Ähnlichkeiten zum Ansatz in DRS 20 (gleiche Stellenwert von Chancen und Risiken)
- Angaben dem Grunde nach bereits in etablierter Risikoberichterstattung enthalten
- Öffnung zur integrierten Berichterstattung positiv zu würdigen
- Tz. 17b): Der Zusatz „*for risk management purposes*“ erscheint unklar (gleiche Feststellung des FA NB bzgl. ED IFRS S1)

17

To achieve this objective, an entity shall disclose:

- (a) the process, or processes, it uses to identify climate-related:
 - (i) risks; and
 - (ii) opportunities;
- (b) the process, or processes, it uses to identify climate-related risks **for risk management purposes**, including when applicable:
- (c) the process, or processes, it uses to identify, assess and prioritise climate-related opportunities;

Metriken (Tz. 19-24)

Zielsetzung

- Verständnis darüber, wie klimabezogene Risiken und Chancen bemessen, überwacht, gesteuert werden

Angaben (Übersicht)

- a) Sektorübergreifende Angaben zu THG-Emissionen
- b) Sektorspezifische Angaben, die mit *disclosure topics* verbunden sind (**Ref. Anhang B**)
- c) Sonstige Metriken zur Messung des Fortschritts/der Zielerreichung durch die Unternehmensleitung
- d) Unternehmensziele zur Vermeidung von / Anpassung an klimabezogene Risiken und Maximierung klimabezogener Chancen

Metriken (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Metriken (Tz. 21): Sieben Kategorien (a bis g)

a) THG-Emissionen

- i. Absolute THG-Emissionen der Berichtsperiode, in t CO₂Eq; Scope 1, Scope 2, Scope 3; (siehe *defined terms*)
Bemessung gem. *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard*
- ii. THG-Intensität pro Scope (Nenner: physischer oder monetärer Output)
- iii. Bezgl. absoluter Scope 1- und Scope 2-Emissionen, separate Darstellung:
 - (1) Konzernbasis
 - (2) Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen/verbundene Unt.
- iv. Angabe der THG-Konsolidierungsmethode (*equity share, operational control, financial control*) gem. *Greenhouse Gas Protocol*
- v. Begründung für die Auswahl der THG-Konsolidierungsmethode, insb. Zusammenhang mit Zielsetzung der Angabe
- vi. Bezgl. absoluter Scope 3-Emissionen
 - (1) Einbezug vor- und nachgelagerter Tätigkeiten
 - (2) Angabe einbezogener Kategorien
 - (3) Falls Information von Unternehmen der Wertschöpfungskette genutzt: Erläuterung zur Bemessung der Information
 - (4) Falls solche Information nicht genutzt: Erläuterung der Gründe

Metriken (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Metriken (Tz. 21, Forts.)

- b) Klimabezogene Transitionsrisiken: Betrag und Anteil risikoanfälliger Vermögenswerten/Geschäftstätigkeiten
- c) Klimabezogene physische Risiken: dto.
- d) Klimabezogene Chancen: Betrag und Anteil von Vermögenswerten/Geschäftstätigkeiten, die auf klimabezogene Chancen ausgerichtet („aligned“) sind
- e) Kapitaleinsatz: Betrag der Investitionsausgaben, Finanzierungen oder Investitionen, die für klimabezogene Risiken und Chancen eingesetzt werden
- f) Interne CO₂-Preise (Schattenpreise oder interne Preise, siehe *defined terms*); Erläuterung, wie diese bei Entscheidungen berücksichtigt werden (Investitionsentscheidungen, Transfer-Pricing, Szenarioanalysen)
- g) Vergütung
 - i. Anteil der Management-Vergütung (*executive management remuneration*), erfasst (*recognised*) in Berichtsperiode, an klimabezogene Themen geknüpft
 - ii. Beschreibung, wie klimabezogene Themen in die Vergütung (*executive remuneration*) einfließen

Prüfung Anwendbarkeit

- Themenbezogener (*disclosure topic*) sektorspez. Angaben (**Anhang B**)
- Anforderungen anderer IFRS SDS
- Anforderungen des IFRS S1, Tz. 37f

Prüfung Interaktion (*relationship*)

- Angaben mit Beträgen im Jahresabschluss (Ref. IFRS S1)
- Konsistenz der Angaben über Vermögenswerte
- Erläuterung der Zusammenhänge

IFRS S1, Tz. 37, 38

- Nachhaltigkeitsangaben und Finanzberichterstattung erfolgen für die selbe *Reporting entity*

Metriken und Zielgrößen

Metriken (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Metriken (Illustrative guidance, unverbindlich)

Metric category	Unit of measure	Example metrics
Transition risks	amount and percentage	• volume of real estate collaterals highly exposed to transition risk • concentration of credit exposure to carbon-related assets • per cent of revenue from coal mining • per cent of revenue passenger kilometres not covered by Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation
Physical risks	amount and percentage	• number and value of mortgage loans in 100-year flood zones • wastewater treatment capacity located in 100-year flood zones • revenue associated with water withdrawn and consumed in regions of high or extremely high baseline water stress • proportion of property, infrastructure or other alternative asset portfolios in an area subject to flooding, heat stress or water stress • proportion of real assets exposed to climate-related hazards

Metric category	Unit of measure	Example metrics
Climate-related opportunities	amount and percentage	• net premiums written related to energy efficiency and low-carbon technology • number of (1) zero-emissions vehicles, (2) hybrid vehicles and (3) plug-in hybrid vehicles sold • revenues from products or services that support the transition to a lower-carbon economy • proportion of homes delivered certified to a third-party, multi-attribute, green-building standard
Capital deployment	presentation currency	• percentage of annual revenue invested in R&D of low-carbon products/services • investment in climate adaptation measures (for example, soil health, irrigation, technology)

Metriken (Tz. 19-24)

Question 9—Cross-industry metric categories and greenhouse gas emissions

Paragraphs BC105–BC118 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) The cross-industry requirements are intended to provide a common set of core, climate-related disclosures applicable across sectors and industries. Do you agree with the seven proposed cross-industry metric categories including their applicability across industries and business models and their usefulness in the assessment of enterprise value? Why or why not? If not, what do you suggest and why?
- (b) Are there any additional cross-industry metric categories related to climate-related risks and opportunities that would be useful to facilitate cross-industry comparisons and assessments of enterprise value (or some proposed that are not)? If so, please describe those disclosures and explain why they would or would not be useful to users of general purpose financial reporting.
- (c) Do you agree that entities should be required to use the GHG Protocol to define and measure Scope 1, Scope 2 and Scope 3 emissions? Why or why not? Should other methodologies be allowed? Why or why not?

- (d) Do you agree with the proposals that an entity be required to provide an aggregation of all seven greenhouse gases for Scope 1, Scope 2, and Scope 3 – expressed in CO₂ equivalent; or should the disclosures on Scope 1, Scope 2 and Scope 3 emissions be disaggregated by constituent greenhouse gas (for example, disclosing methane (CH₄) separately from nitrous oxide (NO₂))?
- (e) Do you agree that entities should be required to separately disclose Scope 1 and Scope 2 emissions for:
 - (i) the consolidated entity; and
 - (ii) for any associates, joint ventures, unconsolidated subsidiaries and affiliates? Why or why not?
- (f) Do you agree with the proposed inclusion of absolute gross Scope 3 emissions as a cross-industry metric category for disclosure by all entities, subject to materiality? If not, what would you suggest and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 9

Teilfrage a

- Angabe von THG-Emissionsintensitäten getrennt nach Scope 1, 2 oder 3 THG-Emissionen ist schwierig und wenig sinnvoll, alternativ: THG-Emissionsintensitäten je Segment
- Aggregierter Intensitäts-KPI dürfte sich dann auch nur auf einen identischen finanziellen Nenner beziehen (bei unterschiedlichen Produkten ist Aggregation auf produktbezogenen Nenner (Volumen, Stückzahl usw. nicht möglich)

Teilfrage b: keine

Teilfrage c

- Bezugnahme auf GHG Protocol ist gut (erfolgt in vielen anderen Rahmenwerken ebenso)
- Kritisch zum GHG Protocol:
 - Keine Aktualisierung, kein Review seit 2016. Bei Überarbeitungen muss Konsistenz des IFRS S2 sichergestellt sein.
 - Keine Aussage zur Ermittlung von Emissionsfaktoren -> Vergleichbarkeit der Angaben beeinträchtigt
 - Keine Behandlung negativer Emissionen (gewinnt an Relevanz)
 - Verschiedene Ansätze für Berichtsgrenzen (in ED IFRS S2 sind alle zulässig -> Inkonsistenzen mit Finanzberichterstattung)

AG Klimaberichterstattung zu Frage 9 (Forts.)

Teilfrage d

- Angabe von CO₂-Äquivalenten angemessen, soweit nicht durch ein anderes wesentlich determiniert (z.B. Methan)

Teilfrage e

- Konsistenz notwendig: Scope 1 und 2-Emissionen auf Basis der *Reporting entity* (Finanzberichterstattung) zu ermitteln
- D.h. Einbezug/Ermittlung analog zu Konsolidierungsregeln. Separate Angabe für (voll-)konsolidierte Unternehmen einerseits und für assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen andererseits erscheint nicht überzeugend
- [DRSC-Mitarbeiterstab: Wenn ISSB alle drei Konsolidierungsansätze (*operation control, financial control, equity share*) beibehält, dann mögl. durchaus sinnvoll, optionale Anwendung durch AG allerdings abgelehnt]

Teilfrage f

- Scope 3-Emissionen als branchenübergreifende Angabe sinnvoll (Umgehung der Berichtspflicht durch Outsourcing vermeiden)
- Konkreter spezifische Wesentlichkeitsvorbehalt für Einbezug Scope-3 Emissionen (z.B. analog zur SBTi-Vorgabe bzgl. der Emissionsziele) nicht befürwortet.

Zielgrößen (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Zielgrößen (Tz. 23)

Grundsatz: Unternehmen sollen klimabezogene Ziele angeben; Angaben für jedes Ziel

- a) Metriken zur Überwachung des Fortschritts →
- b) Das spezifische Ziel für den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen
- c) Angabe, ob absolutes oder relatives (*intensity*) Ziel
- d) Übergeordnete Zielsetzung (z.B. Klimaschutz, Anpassung an Klimawandel, Konformität mit branchen- oder wissenschaftsbasierten Initiativen)
- e) Zielgröße im Vergleich mit Zielen des aktuellen Klimaabkommens, Zielgröße validiert durch Dritte?
- f) Basiert Zielgröße auf Ansatz „sektoraler Dekarbonisierung“? (siehe Exkurs auf der nächsten Folie)
- g) Zeitliche Zuordnung der Zielgröße (welche Perioden sind betroffen?)
- h) Basis-Periode
- i) Zwischenziele, Meilensteine

Prüfung Anwendbarkeit

- Themenbezogener (disclosure topic) sektorspez. Angaben (**Anhang B**)
- Anforderungen anderer IFRS SDS
- Anforderungen des IFRS S1 (Tz. 37f)

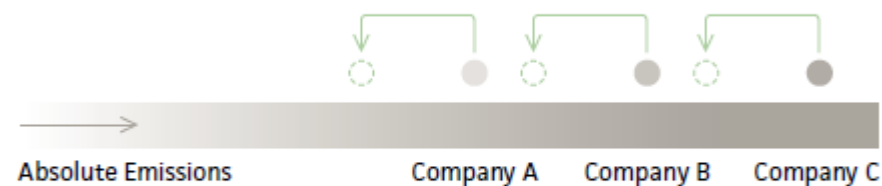
Exkurs: Methoden zur Zieldefinition durch Unternehmen

Zwei Methoden der *Science-Based Targets initiative* (SBTi):

Absolute emission contraction

- Annahme: 1,5°-Ziel bzw. „well-below 2°“ erreichbar mittels definierter THG-Reduktion durch Akteure (Betrag abhängig von spezifischem Emissionsszenario)
- Anwendbar für alle Branchen, linearer Reduktionspfad

Contraction*

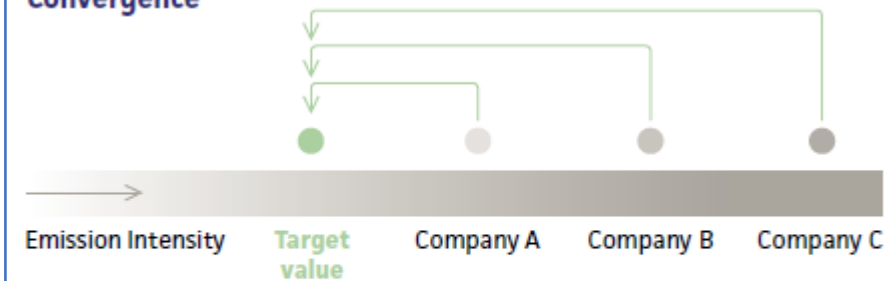


Allocation by contraction does not take into account the previous climate performance of companies. Hence, all three companies have to reduce their emissions at the same rate.

Sectoral decarbonization

- Annahme: Weltweite THG-Emissions-Intensität von Schlüsselbranchen konvergiert bis 2060
- Gut anwendbar auf homogene Branchen mit angemessenem Intensitätsmaß (z.B. t pro kWh)
- Nicht für alle Branchen verfügbar

Convergence*



Allocation by convergence takes into account the previous climate performance of companies (as expressed in their emission intensity). Hence, company C has a longer way to go than company A, which already has a lower emission intensity.

* Grafiken und Erläuterungen vgl. *econsense*, Accelerating the Race to Net Zero, April 2021

Zielgrößen (Tz. 19-24)

Question 10—Targets

Paragraph 23 of the Exposure Draft proposes that an entity be required to disclose information about its emission-reduction targets, including the objective of the target (for example, mitigation, adaptation or conformance with sector or science-based initiatives), as well as information about how the entity's targets compare with those prescribed in the latest international agreement on climate change.

The 'latest international agreement on climate change' is defined as the latest agreement between members of the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC). The agreements made under the UNFCCC set norms and targets for a reduction in greenhouse gases. At the time of publication of the Exposure Draft, the latest such agreement is the Paris Agreement (April 2016); its signatories agreed to limit global warming to well below 2 degrees Celsius above pre-industrial levels, and to pursue efforts to limit warming to 1.5 degrees Celsius above pre-industrial levels. Until the Paris Agreement is replaced, the effect of the proposals in the Exposure Draft is that an entity is required to reference the targets set out in the Paris Agreement when disclosing whether or to what degree its own targets compare to the targets in the Paris Agreement.

Paragraphs BC119–BC122 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals.

- (a) Do you agree with the proposed disclosure about climate-related targets? Why or why not?
- (b) Do you think the proposed definition of 'latest international agreement on climate change' is sufficiently clear? If not, what would you suggest and why?

Latest international agreement on climate change

The latest international agreement on climate change is an agreement by states, as members of the United Nations Framework Convention on Climate Change to combat climate change. The agreements set norms and targets for a reduction in greenhouse gases.

AG Klimaberichterstattung zu Frage 10

Teilfrage a

- Ein Teil der Angaben nur unter Berücksichtigung der SBTi-Modellierung möglich bzw. sinnvoll
 - Anknüpfung das Pariser Klimaabkommen von 2016 (SBTi: 4,2% Reduktion p.a. durch alle Emittenten bis 2050)
 - Berücksichtigung von Kompensationen in THG-Zielen, sektorspezifische Vorschläge: 90% bis 99% „echte Reduktionen“
 - Klimaziele müssen durch Zielpfade erreicht werden, Behandlung ebenfalls durch SBTi
- SBTi-konforme *net zero*-Zielsetzungen in Praxis kaum verbreitet

Teilfrage b

- Grundsätzlich Verweis auf „international agreements on climate change“ sinnvoll
- Vorbehalt: Abkommen zwischen Staaten und ohne konkrete Reduktionsziele+
- Unternehmensindividueller Beitrag ohne SBTi-Bezugnahme nicht darstellbar

Grundlage: SASB-Standards

Zielsetzung:

- Branchen- bzw. geschäftsmodellspezifische Vorschriften zur Ermittlung, Messung und Berichterstattung bzgl. SCRO (Vorgaben in [Anhang B](#) (Branchenspezifische Angaben))

Branchenbestimmung:

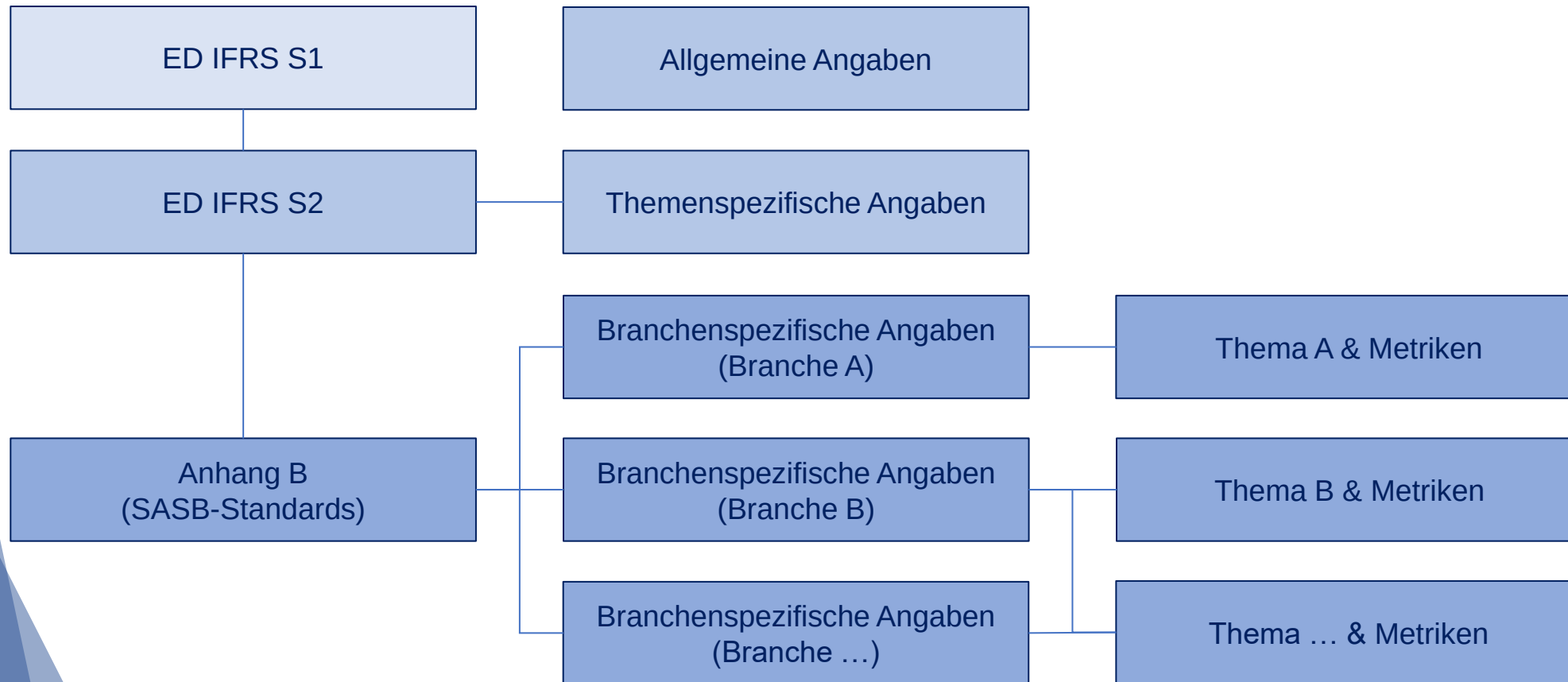
- Branchen nach *Sustainable Industry Classification System* (SICS) untergliedert
- Für jede Branche spezifische Angaben zu SCRO (inkl. Kennzahlen)
- Unternehmen müssen sich ggf. mehreren Branchen zuordnen

Wesentlichkeit (Tz. B5-B7):

- Unternehmen haben selbst wesentliche Angaben zu identifizieren
- IFRS S2 Anhang B: beinhaltet branchenspezifische *disclosure topics*, SCRO & Metriken, die für jeweilige Branchen am ehesten von Bedeutung sind (nicht zwangsläufig wesentlich oder abschließend)

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Betrachtungsebenen



Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Aufbau Anhang B

Insgesamt 11 Sektoren und 68 Subsektoren

Beispiele:

CONSUMER GOODS SECTOR

Apparel, Accessories & Footwear

Appliance Manufacturing

Building Products & Furnishings

E-Commerce

Household & Personal Products

Multiline and Specialty Retailers & Distributors

FINANCIALS SECTOR

Asset Management & Custody Activities

Commercial Banks

Insurance

Investment Banking & Brokerage

Mortgage Finance

TRANSPORTATION SECTOR

Air Freight & Logistics

Airlines

Auto Parts

Automobiles

Car Rental & Leasing

Cruise Lines

Marine Transportation

Rail Transportation

Road Transportation

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, Beispiel Road Transportation

Road Transportation

Industry Description

The Road Transportation industry consists of companies that provide long- and short-haul freight trucking services. Key activities include the shipment of containerized and bulk freight, including consumer goods and a wide variety of commodities. The industry is commonly broken down into two categories: truckload (vehicles carrying the goods of

Sustainability Disclosure Topics & Metrics

Table 1. Sustainability Disclosure Topics & Metrics

TOPIC	METRIC	CATEGORY	UNIT OF MEASURE	CODE
Greenhouse Gas Emissions	Gross global Scope 1 emissions	Quantitative	Metric tons (t) CO ₂ -e	TR-RO-110a.1
	Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	Discussion and Analysis	n/a	TR-RO-110a.2
	(1) Total fuel consumed, (2) percentage natural gas, (3) percentage renewable	Quantitative	Gigajoules (GJ), Percentage (%)	TR-RO-110a.3

Table 2. Activity Metrics

ACTIVITY METRIC	CATEGORY	UNIT OF MEASURE	CODE
Revenue ton miles (RTM) ¹²⁹	Quantitative	RTM	TR-RO-000.A
Load factor ¹³⁰	Quantitative	Number	TR-RO-000.B
Number of employees, number of truck drivers	Quantitative	Number	TR-RO-000.C

Greenhouse Gas Emissions

Topic Summary

The Road Transportation industry generates emissions mainly through the combustion of diesel and other fuels in truck engines. Greenhouse gases (GHGs) including carbon dioxide (CO₂) are of particular importance to government regulators concerned about climate change and to consumers demanding low-carbon or carbon-neutral transportation solutions. As GHG emissions from trucks constitute a significant portion of transportation-related emissions, the industry is a focal point for regulations to limit

Metrics

TR-RO-110a.1. Gross global Scope 1 emissions

- 1 The entity shall disclose its gross global Scope 1 greenhouse gas (GHG) emissions to the atmosphere of the seven GHGs covered under the Kyoto Protocol—carbon dioxide (CO₂), methane (CH₄), nitrous oxide (N₂O), hydrofluorocarbons (HFCs), perfluorocarbons (PFCs), sulfur hexafluoride (SF₆), and nitrogen trifluoride (NF₃).

1.1 Emissions of all GHGs shall be consolidated and disclosed in metric tons of

TR-RO-110a.2. Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets

- 1 The entity shall discuss its long-term and short-term strategy or plan to manage its Scope 1 greenhouse gas (GHG) emissions.
 - 1.1 Scope 1 emissions are defined according to *The Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard* (GHG Protocol), Revised Edition, March 2004, published by the World Resources Institute and the World Business Council on Sustainable Development (WRI/WBCSD).

in S2 als
„disclosure
topics“

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, ausgewählte *disclosure topics*



Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, Anpassungen durch ISSB

Internationale Anwendbarkeit

Beispiel Road transportation:

The entity shall disclose (3) the percentage of fuel consumed that is renewable fuel.

3.1 Renewable fuel is generally defined by the U.S. Renewable Fuel Standard (U.S. 40 CFR 80.1401), as fuel that meets all of the following requirements:

3.1.1 Produced from renewable biomass;

3.1.2 Used to replace or reduce the quantity of fossil fuel present in a transportation fuel, heating oil, or jet fuel; and

3.1.3 Achieved net ~~Has lifecycle~~ greenhouse gas (GHG) emissions emission reduction on a lifecycle basis that are at least 20 percent less than baseline lifecycle GHG emissions, unless the fuel is exempt from this requirement pursuant to U.S. 40 CFR 80.1403.

3.2 The entity shall disclose the standard or regulation used to determine if a fuel is renewable.

~~The scope of renewable fuel includes fuel that qualifies for Renewable Identification Numbers (RINs) under the U.S. Renewable Fuel Standard.~~

3.3 The percentage shall be calculated as the amount of renewable fuel consumed (in GJ) divided by the total amount of fuel consumed (in GJ).

Anpassungen für Finanzsektoren

- Zusätzliche *disclosure topics* und Metriken für Versicherungen, Vermögensverwalter, Geschäftsbanken, Investmentbanken in Bezug auf
 - **Finanzierte (*financed*) Emissionen:** Finanzdienstleister sind indirekt mit Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten an THG-Emissionen von finanzierten Anlagegütern beteiligt
-> absolut und *intensity based*
 - **Geförderte (*facilitated*) Emissionen:** THG-Emissionen aus sog. *off-balance-sheet services* (z.B. Anleihen-, Aktienemissionen, sonstiges Beratungsgeschäft)
- Ausgangspunkt: *Corporate Value Chain (Scope 3)*-Standard des *Greenhouse Gas Protocol* (insb. Vorgaben zur Berechnung indirekter THG-Emissionen aus **Kategorie 15 – Investitionen**)

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, Anpassungen durch ISSB

Anpassungen für Finanzsektoren (Forts.): *Carbon related industries*

- ... are industries responsible for relatively high direct or indirect GHG emissions:
 - ➔ Öl, Gas, Treibstoffe, Chemische Industrie, Baumaterial, Metalle, Bergbau, Papier und
 - ➔ Forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Luftfracht & Logistik, Fluglinien, Schiffsverkehr, Automotive,
 - ➔ Wohnungsbau, Getränke und Nahrungsmittel, Energieversorgung, Gebäudemanagement
- Besonderer Fokus der Angaben, z.B.
 - Beschreibung wesentlicher Kreditexposition auf ESG-Faktoren, z.B. *carbon-related assets*, Wasserstress-Regionen
 - Nicht abgerufene Kreditzusagen

TOPIC	METRIC	CATEGORY	UNIT OF MEASURE	CODE
<u>Transition Risk Exposure</u>	(1) Gross exposure to carbon-related industries, by industry, (2) total gross exposure to all industries, and (3) percentage of total gross exposure for each carbon-related industry	<u>Quantitative</u>	<u>Presentation currency, Percentage %</u>	<u>FN-CB-1</u>
	Percentage of gross exposure included in the financed emissions calculation	<u>Quantitative</u>	<u>Percentage %</u>	<u>FN-CB-2</u>
	For each industry by asset class: (1) absolute gross (a) Scope 1 emissions, (b) Scope 2 emissions, (c) Scope 3 emissions and (2) gross exposure (i.e., financed emissions)	<u>Quantitative</u>	<u>Metric tons (t) CO₂-e, Presentation currency</u>	<u>FN-CB-3</u>
	For each industry by asset class: (1) gross emissions intensity by (a) Scope 1 emissions, (b) Scope 2 emissions, and (c) Scope 3 emissions, and (2) gross exposure (i.e., financed emissions)	<u>Quantitative</u>	<u>Metric tons (t) CO₂-e per unit of physical or economic output, Presentation currency</u>	<u>FN-CB-4</u>
	Description of the methodology used to calculate financed emissions	<u>Discussion and Analysis</u>	<u>n/a</u>	<u>FN-CB-5</u>

Question 11—Industry-based requirements

Paragraphs BC130–BC148 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals to improve the international applicability of the industry-based requirements.

- (a) Do you agree with the approach taken to revising the SASB Standards to improve the international applicability, including that it will enable entities to apply the requirements regardless of jurisdiction without reducing the clarity of the guidance or substantively altering its meaning? If not, what alternative approach would you suggest and why?
- (b) Do you agree with the proposed amendments that are intended to improve the international applicability of a subset of industry disclosure requirements? If not, why not?
- (c) Do you agree that the proposed amendments will enable an entity that has used the relevant SASB Standards in prior periods to continue to provide information consistent with the equivalent disclosures in prior periods? If not, why not?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 11

Teilfragen a und b

- Überarbeitung der SASB-Standards zur besseren internationalen Anwendbarkeit notwendig und richtig.

Teilfrage c

- Nicht unmittelbar zu beurteilen, grundsätzlich aber keine Kritik

Generelle Anmerkung

- Einführung des Begriffs „*disclosure topics*“ nicht plausibel, nicht verständlich
 - neuer Gliederungsbegriff neben *ESG matters*, *core content areas* (z.B. governance, strategy etc.)?
 - Falls ja, welche Bedeutung? Wie einzuordnen?
 - Zusätzliche Komplexität durch zusätzliches strukturelles Element
- Zweck des Anhang B
 - Enthält *disclosure topics* ohne erkennbaren Bezug zu Klima (Anhang für Klima oder für weitere ESG-Themen?)
 - ISSB sollte prüfen und entweder kürzen oder erweitern. Klärung für Anwender notwendig.

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Question 11—Industry-based requirements

Paragraphs BC149–BC172 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals for financed or facilitated emissions.

- (d) Do you agree with the proposed industry-based disclosure requirements for financed and facilitated emissions, or would the cross-industry requirement to disclose Scope 3 emissions (which includes Category 15: Investments) facilitate adequate disclosure? Why or why not?
- (e) Do you agree with the industries classified as 'carbon-related' in the proposals for commercial banks and insurance entities? Why or why not? Are there other industries you would include in this classification? If so, why?
- (f) Do you agree with the proposed requirement to disclose both absolute- and intensity-based financed emissions? Why or why not?
- (g) Do you agree with the proposals to require disclosure of the methodology used to calculate financed emissions? If not, what would you suggest and why?
- (h) Do you agree that an entity be required to use the GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard to provide the proposed disclosures on financed emissions without the ISSB prescribing a more specific methodology (such as that of the Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Global GHG Accounting & Reporting Standard for the Financial Industry)? If you don't agree, what methodology would you suggest and why?
- (i) In the proposal for entities in the asset management and custody activities industry, does the disclosure of financed emissions associated with total assets under management provide useful information for the assessment of the entity's indirect transition risk exposure? Why or why not?

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)



AG Klimaberichterstattung zu Frage 11 (Forts.)

Teilfrage d

- Zweifel, ob Definition der Kategorie 15 *Investments* (GHG Protocol) einheitlich zum Einbezug von *facilitated emissions* führt
- Berücksichtigung aber sinnvoll (Verweis auf „*The Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry*“ der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF))
- EFRAG bzgl. ESRS E1 ebenfalls darauf hinweisen

Teilfrage e: Ansatz grundsätzlich gut, aber einheitliche Terminologie notwendig (PCAF: „*carbon intense industries*“)

Teilfrage f: Grundsätzlich beides anzugeben (absolute und intensitätsbasierte Zahlen)

Teilfrage g: Unterstützung des Vorschlags, da Konzept relativ neu

Teilfrage h

- Zahlreiche Verweise auf andere Rahmenwerke grundsätzlich kritisch; Notwendige Verweise nicht durch weitere Zusätze/Relativierungen etc. erweitern
- GHG Protocol für Ermittlung THG-Emissionen ausreichend, Verweis auf PCAF (*facilitated emissions*) vermutlich notwendig, aber begrenzen auf Finanzsektor

Teilfrage i

- Unterstützung ISSB-Vorschlag (Vermögensverwalter ermitteln Scope-3-Emissionen in Bezug auf Assets under Management)
- Auch hier Einbezug der *facilitated emissions*

Question 11—Industry-based requirements

While the industry-based requirements in Appendix B are an integral part of the Exposure Draft, forming part of its requirements, it is noted that the requirements can also inform the fulfilment of other requirements in the Exposure Draft, such as the identification of significant climate-related risks and opportunities (see paragraphs BC49–BC52).

- (j) Do you agree with the proposed industry-based requirements? Why or why not? If not, what do you suggest and why?
- (k) Are there any additional industry-based requirements that address climate-related risks and opportunities that are necessary to enable users of general purpose financial reporting to assess enterprise value (or are some proposed that are not)? If so, please describe those disclosures and explain why they are or are not necessary.
- (l) In noting that the industry classifications are used to establish the applicability of the industry-based disclosure requirements, do you have any comments or suggestions on the industry descriptions that define the activities to which the requirements will apply? Why or why not? If not, what do you suggest and why?

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)



AG Klimaberichterstattung zu Frage 11 (Forts.)

Teilfrage j

- (Keine umfassende Durchsicht und Würdigung), positive Gesamtwürdigung aufgrund folgender Feststellungen
 - Due process, Beteiligung dezidierte sektorspezifischer Arbeitsgruppen
 - Internationalität (Konstituenten, SASB-Besetzung, Anwendung außerhalb USA)

Teilfrage k: keine weiteren, notwendigen sektorspezifischen Anforderungen

Teilfrage l und sonstiges

- Einheitliche Sektorklassifizierung (ISSB und EFRAG) notwendig
- *Illustrative examples* zu den *disclosure topics* sind hilfreich, Bedeutung der *disclosure topics* dennoch unklar

Kosten, Nutzen und wahrscheinliche Folgen (BC46-BC48)

...und Frage 12

- Ausgewogenheit: Mehrwert der Standards, Aufwand für Einführung und Anwendung
 - IFRS S2 orientiert sich an weitverbreiteten Nachhaltigkeitsrahmenwerken, was Kosten verringern soll
 - Erwarteter Mehrwert: operative Effizienz, Zugang zu Kapital, Kapitalkosten, Reputation, Mitarbeiterbindung
- ISSB besonders interessiert an Rückmeldung zu Berichtsanforderungen, die noch nicht weitverbreitet sind, insb.:
 - Szenarioanalysen
 - Resilienzanalysen
 - Branchenspezifische Vorschriften zu finanzierten (*financed*) und geförderten (*facilitated*) Emissionen

Question 12—Costs, benefits and likely effects

Paragraphs BC46–BC48 of the Basis for Conclusions set out the commitment to ensure that implementing the Exposure Draft proposals appropriately balances costs and benefits.

- (a) Do you have any comments on the likely benefits of implementing the proposals and the likely costs of implementing them that the ISSB should consider in analysing the likely effects of these proposals?
- (b) Do you have any comments on the costs of ongoing application of the proposals that the ISSB should consider?
- (c) Are there any disclosure requirements included in the Exposure Draft for which the benefits would not outweigh the costs associated with preparing that information? Why or why not?

Gedanken des DRSC-Mitarbeiterstabs

- Orientierung an TCFD-Empfehlungen hilfreich, da diese bereits in Anwendung sind
- Szenario- und Resilienzanalysen sind ebenfalls in Praxis geläufig, aber meistens noch ohne Quantifizierung
- Einführung Berichtsprozesse aufwendig, ggf. können Unternehmen voneinander lernen.

AG Klimaberichterstattung zu Frage 12

Teilfrage a

- Orientierung an etablierten Standards/Rahmenwerken (SASB, TCFD, GHG Protocol) zu begrüßen
- Anwendung ISSB-Standards von Bedeutung bei Kapitalaufnahme im internationalen Rahmen (Anwendung o.g. Standards/Rahmenwerke bereits heute von Investoren gefordert)
- Implementierungsaufwand abhängig von individueller Erfahrung bzw. Scope-Frage (nicht durch ISSB zu behandeln)

Teilfrage b

- In Ersteller- und Prüferpraxis aktuell zu wenig Know-how in der Breite, um die Angabeerfordernisse unmittelbar umzusetzen bzw. zu prüfen

Teilfrage c

- (Nicht behandelt)

ED IFRS S1 Tz. C21-C24 – *Verifiability*

- Prüfung soll sicherstellen, dass Angaben vollständig, neutral und zutreffend sind
- Nachhaltigkeitsbezogene Finanzinformationen sollen überprüfbar sein; bspw. durch:
 - Informationen, die durch Vergleich mit anderen Informationen des Unternehmens, anderer Unternehmen oder dem Umfeld bestätigt werden können
 - Erläuterung von Berechnungsmethoden
 - Beschreibung zugrundeliegender Annahmen und Methoden zur Informationserstellung sowie andere Faktoren, die Nachweis erbringen, dass Informationen tatsächliche Pläne oder Entscheidungen des Unternehmens widerspiegeln
 - Informationen, die durch Kontroll-/Aufsichtsorgane des Unternehmens überprüft wurden

Question 13—Verifiability and enforceability

Are there any disclosure requirements proposed in the Exposure Draft that would present particular challenges to verify or to enforce (or that cannot be verified or enforced) by auditors and regulators? If you have identified any disclosure requirements that present challenges, please provide your reasoning.

AG Klimaberichterstattung zu Frage 13

- Herausforderung ist das hohe Maß an Ermessensentscheidungen
 - Hoher Anteil zukunftsgerichteter Angaben (anders als in Finanzberichterstattung)
 - Auch Ist-Angaben (Scope 2 und Scope 3-Emissionen)
- Herausforderungen für alle Säulen der Prüfung (Aufsichtsrat, (Abschluss-)Prüfer, Aufsichtsbehörden)
- Aufbau von Know-how in allen Säulen notwendig (nicht nur bei den Abschlussprüfern)
- ISSB sollte Zusammenarbeit mit Berufsorganisationen intensivieren (IFAC, IAASB)

Inkrafttreten und Digitalisierung

Inkrafttreten

- Aufgrund unterschiedlicher Erfahrung der Anwender
-> keine Vorjahresangaben bei Erstanwendung gefordert.
- IFRS S1 mit allgemeinen Anforderungen bzgl. aller Nachhaltigkeitsaspekte
- IFRS S2 behandelt Teilmenge und soll i.V.m. IFRS S1 angewendet werden

Question 14—Effective date

- (a) Do you think that the effective date of the Exposure Draft should be earlier, later or the same as that of [draft] IFRS S1 *General Requirements for Disclosure of Sustainability-related Financial Information*? Why?
- (b) When the ISSB sets the effective date, how long does this need to be after a final Standard is issued? Please explain the reason for your answer including specific information about the preparation that will be required by entities applying the proposals in the Exposure Draft.
- (c) Do you think that entities could apply any of the disclosure requirements included in the Exposure Draft earlier than others? (For example, could disclosure requirements related to governance be applied earlier than those related to the resilience of an entity's strategy?) If so, which requirements could be applied earlier and do you believe that some requirements in the Exposure Draft should be required to be applied earlier than others?

Digitalisierung

- Digitalisierung/elektronische Verarbeitung der Berichte von Anbeginn zu behandeln
- Entwicklung Taxonomie, *staff draft* „in Kürze“, *Exposure draft* später

Question 15—Digital reporting

Do you have any comments or suggestions relating to the drafting of the Exposure Draft that would facilitate the development of a Taxonomy and digital reporting (for example, any particular disclosure requirements that could be difficult to tag digitally)?

AG Klimaberichterstattung zu Fragen 14 und 15

Inkrafttreten (14a)

- Erstanwendungsdatum sollte gleich sein
- Aus Praxisgründen: spätes Erstanwendungsdatum mit Möglichkeit der freiwilligen früheren Anwendung
- Letztlich ist Datum der Erstanwendung Sache der Jurisdiktionen, rein formal muss ein Standard der IFRS F ein Erstanwendungsdatum bekommen

Inkrafttreten (14b)

- Grundsatz: finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Angaben gleichzeitig veröffentlichen
- Übergangserleichterung zur zeitversetzten Angabe wäre hilfreich, aber vermutlich nicht durch ISSB zu beeinflussen

Digitalisierung (15)

- Digitale Berichterstattung inkl. Tagging zu begrüßen
- Fraglich ob Tagging bei narrativen Informationen sinnvoll (Policies, Transition plans, Methoden, Annahmen)
- Maschinenlesbarkeit und -auswertbarkeit noch in Entwicklung
- Vorteil maschineller Verarbeitung dort eingeschränkt, wo verschiedene Methoden zulässig sind (Kenntnis der Methoden für Vergleichbarkeit notwendig -> oftmals narrative Informationen)

Question 16—Global baseline

IFRS Sustainability Disclosure Standards are intended to meet the needs of the users of general purpose financial reporting to enable them to make assessments of enterprise value, providing a comprehensive global baseline for the assessment of enterprise value. Other stakeholders are also interested in the effects of climate change. Those needs may be met by requirements set by others including regulators and jurisdictions. The ISSB intends that such requirements by others could build on the comprehensive global baseline established by the IFRS Sustainability Disclosure Standards.

Are there any particular aspects of the proposals in the Exposure Draft that you believe would limit the ability of IFRS Sustainability Disclosure Standards to be used in this manner? If so, what aspects and why? What would you suggest instead and why?

Question 17—Other comments

Do you have any other comments on the proposals set out in the Exposure Draft?

AG Klimaberichterstattung zu Fragen 16 und 17

Global baseline (16)

- Keine detaillierte Befassung mehr möglich
- Hinreichende Befassung mit dem Thema, siehe DRSC-Stellungnahmen -> Grundsätzlich keine kritischen Einzelthemen identifiziert.
- [DRSC-Mitarbeiterstab: *Field tests* wären hinreichende Grundlage zur konkreten Beantwortung von Frage 16. Erste Anhaltspunkte:
 - Unterschiedliche Bezeichnungen = unterschiedliche Bedeutung?
 - *Comply-or-explain*: in ED ESRS enthalten, in ED S1/S2 hingegen nicht (siehe ED S1.92f „Statement of compliance“)
 - ED S2.21(g) fordert Angabe des Anteils der mit klimabezogenen Aspekten verknüpften Vergütung (ED ESRS nicht)]

Weitere Anmerkungen (17)

- (keine)